



21. September 2008

**Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)**

Zwischen der Polizeimiliz der Hamas und dem Dugmush-Familienclan kam es zu einer gewalttätigen Konfrontation, bei dem viele Clanmitglieder verletzt wurden. An diesen Auseinandersetzungen nahmen Aktivisten der Armee des Islam teil, einer Organisation, welche sich mit Al-Qaida identifiziert. Sie wird angeführt von einem Mitglied des Dugmush-Clans. Dies ist ein weiterer Schritt der Hamas, ihre Opposition zu unterdrücken und ihre Kontrolle über den Gazastreifen zu festigen.



Polizeimilizen der Hamas stürmen den Stadtteil al-Sabra in Gaza-Stadt an, in dem der Dugmush-Clan wohnt (die Fotos wurden auf den websites der palästinensischen Polizei im Gazastreifen, von Al-Aqsa TV und im Internetforum der Hamas PALDF veröffentlicht, 16. September 2008).

Allgemein

1. Am 15. September 2008 begannen die Auseinandersetzungen im westlichen Stadtteil al-Sabra von Gaza-Stadt zwischen der Polizeimiliz der Hamas und Mitgliedern des **Dugmush-Clans**. Der Dugmush-Clan ist einer der wichtigsten und einflussreichsten Clans im Gazastreifen. Die Auseinandersetzungen brachen aus, weil die Polizeimiliz der Hamas versucht hatte, zwei gesuchte Clan-Mitglieder zu verhaften. Bei diesen Auseinandersetzungen wurden 11 Mitglieder des Clans getötet und 46 weitere Personen verletzt. Ebenso wurde ein Hamas-Polizist getötet, ein weiterer wurde verletzt.

2. Unter den Getöteten befanden sich auch Aktivisten der **Armee des Islam**, eine radikal-islamische Vereinigung, die sich mit Al-Qaida identifiziert (nähere Informationen zur Armee des Islam im Anhang). Unter den Getöteten befindet sich Ibrahim Dugmush, der Bruder des Kommandanten der Armee des Islam Mumtaz Dughmush. Es ist möglich, dass Mumtaz Dugmush ebenfalls verletzt und/oder von der Hamas verhaftet wurde. Die Polizeimiliz der Hamas beschlagnahmte ebenso viele Waffen (Leichtwaffen, RPG Raketen, Handgranaten und militärische Ausrüstung). 15 Clan-Mitglieder wurden in Folge der Auseinandersetzungen verhaftet.

3. Die vermehrte Gewaltanwendung gegenüber des Dugmush-Clans, welche von der Hamas als polizeiliche Routineeinsätze dargestellt werden, sind ein weiterer Schritt der Hamas, **ihre Opposition im Gazastreifen zu unterdrücken**. Besonders ist der Hamas daran gelegen, örtliche Clans (wie beispielsweise die Clans Dugmush und Hiles) und die Terrororganisationen zu schwächen, die sich den Anweisungen der Hamas widersetzen, auch wenn sie selber radikal-islamsischer Ausrichtung sind wie z.B. die Armee des Islams.

4. Die Hamas-Medien stellten die getöteten Clan-Angehörigen flugs als Verbrecher dar und erklärten die Gewaltanwendungen gegen sie als polizeiliche Maßnahme in Folge einer Straftat. Dennoch beweist die unverhältnismäßige Gewaltanwendung der Hamas, dass ihr diese Vorfälle als Vorwand dienen, um ihre Sicherheitskontrolle über den Gazastreifen zu stärken und gewaltsam einflussreiche zur Hamas in Opposition stehende Machtzentren auszuschalten und aus deren Sicht ihr in Bezug auf die Kontrolle des Gazastreifens in Konkurrenz stehen.

Ablauf der Ereignisse

5. Nachfolgend der Ablauf der Auseinandersetzungen, die am 15. September 2008 im Stadtteil al-Sabra von Gaza-Stadt begannen (Ma'an Nachrichtenagentur, 16. September).

- a. In den Morgenstunden versuchte die Polizeimiliz der Hamas, zwei gesuchte Personen festzunehmen; bei einem der Gesuchten handelte es sich um **Jamil Dugmush**; er wird beschuldigt, einen Polizisten getötet zu haben und wurde im Stadtzentrum von Gaza-Stadt verhaftet. Er widersetzte sich seiner Festnahme, woraufhin es zum Schusswechsel kam, bei dem ein Polizist getötet und einer verletzt wurde.
 - b. Gegen Mittag belagerten die Polizeimilizen die Wohngegend des Dughmush-Clans im Stadtteil al-Sabra im Westen der Stadt und befahlen drei Angehörigen des Clans, sich zu stellen, was diese jedoch verweigerten. Daraufhin kam es zu einer gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen beiden Seiten mit gegenseitigem Schusswechsel.
 - c. Gegen Mitternacht verschärfte sich die Auseinandersetzung, als Hamas-Aktivisten schweres Geschütz auffuhren wie z.B. RPG-Raketen, schwere Maschinengewehre, Mörsergranaten und Antipanzerraketen. Die Auseinandersetzungen hielten die ganze Nacht bis zum Morgen des 16. September an.
6. In dieser Auseinandersetzung wurden 11 Palästinenser getötet, die meisten Angehörige des Dughmush-Clans. Unter ihnen befand sich auch der Bruder des Kommandanten der Armee des Islam Mumtaz Dughmush. Unter den Geöteten befanden sich 6 Aktivisten der Armee des Islam und einige Zivilisten, darunter ein Baby und ein Junge. **Malram al-Dughmush**, die vier ihrer Söhne in dieser Auseinandersetzung verloren hatte, sagte gegenüber der Menschenrechtsorganisation **al-Dhamir**, dass ihre Söhne vor ihrer Augen von Hamas-Angehörigen hingerichtet worden seien und ihr selber von ihnen ins Bein geschossen worden war (Anm.: Der gezielte Schuss auf die Beine ist eine übliche Bestrafungsmethode der Hamas im Gazastreifen und fand in der Vergangenheit gegen Fatah-Angehörige Anwendung). Die Organisation al-Dhamir rief zur Untersuchung dieses Vorfalles auf und beschuldigte die Hamas, in einem eng besiedelten Wohngebiet übertriebene Gewalt angewendet zu haben. Es wird ebenfalls berichtet, dass Mumtaz Dughmush, Kommandant der Armee des Islams, in dieser Auseinandersetzung verletzt worden sei. In einem anderen Bericht heißt es, dass Mumtaz Dughmush von den Sicherheitskräften der Hamas verhaftet wurde (Islam-Online, 17. September). Während der Auseinandersetzung hat die Hamas viele Waffen beschlagnahmt, die sich im Besitz des Dughmush-Clans befanden (Leichtwaffen, RPG-Rakten, Handgranaten, Kampfausrüstung).



Waffen, die von den Sicherheitskräften Hamas während der Auseinandersetzung mit dem Dughmush-Clan beschlagnahmt wurden. Die Bilder wurden auf den Internetseiten der palästinensischen Polizei im Gazastreifen, der website von Al-Aqsa TV und im Hamas Internetforum PALDF veröffentlicht (16. September 2008)

Reaktionen auf die Ereignisse

Die Hamas

7. Trotz der Schwere der Ereignisse und der militärischen Gewaltanwendung versuchte die Hamas diese als polizeiliche Maßnahme darzustellen, welche gegen kriminelle „Aufständische“ gerichtet war. Auf einer Pressekonferenz in Gaza-Stadt sagte der Sprecher der Hamas-Miliz Major **Islam Shahawan**, dass diese Aktion im Rahmen der Wahrung von Ordnung und öffentlicher Sicherheit ausgeführt worden sei und zur Verhaftung von gesuchten kriminellen Personen aus dem Dughmush-Clan führen sollte. Die gesuchten Personen waren angeblich an **der Entführung des britischen Journalisten Alan Johnston**¹, an Schießereien auf Botschaften, Tötung von unschuldigen Zivilisten² und der Tötung von zwei Polizisten beteiligt. Nach Aussage des Polizeisprechers wurde versucht, diese Angelegenheit auf friedlichem Weg unter Vermittlung der Clan-Ältesten zu beenden, die der Auslieferung zustimmten, jedoch haben sich die Gesuchten widersetzt, was die Polizei zur Gewaltanwendung veranlasste.

8. Ferner sagte der Polizeisprecher Islam Shahawan, dass im Verlauf der Razzia 15 weitere Gesuchte aus dem Dughmush-Clan verhaftet worden seien und vor Ort viele Waffen entdeckt wurden. Er betonte, dass die Polizei niemandem gestatten werden, eine „Sicherheitszone“ im

¹ Alan Johnston ist ein BBC-Reporter, der von der Armee des Islam im März 2007 entführt worden war. Vier Monate später wurde er wohlbehalten freigelassen, nachdem Hamas-Aktivisten den Ort seiner Gefangenschaft belagerten und es zu einem Feuerwechsel kam.

² Es ist möglich, dass der Polizeisprecher hiermit auf die Verschwörung gegen die Christen im Gazastreifen anspielt. Siehe Informationsbulletin vom 20. Februar 2008: [YMCA library building in Gaza City blown up: another incident in a series of attacks on Western and Christian targets in the Gaza Strip by groups associated with the global jihad and radical Islam. \[engl.\]](#)

Gazastreifen einzurichten, und bezog sich damit auf den Stadtteil al-Sabra, welcher unter der Kontrolle des Dughmush-Clans steht (Pal-Media, Falestin al-Yawm, 16. September 2008).

Der Dughmush-Clan und islamische Vereinigungen im Gazastreifen

9. **Abu Mahmud, der Mukhtar des Dughmush-Clans**, ließ eine Mitteilung veröffentlichen, in der er die Hamas-Miliz der Tötung von 11 Personen beschuldigte, darunter ein Baby und ein Junge. Er behauptet, dass der Clan der Auslieferung von zwei Mitgliedern des Clans an die Polizei zugestimmt habe, die der Tötung eines Polizisten verdächtig sind, doch wurden ihnen seitens der Hamas-Regierung nicht ausreichend Zeit gewährt. Ferner wird behauptet, dass „es zwischen der vorherigen Fatah-Regierung im Gazastreifen und der jetzigen Hamas-Regierung keinen Unterschied gibt“. In der Mitteilung wird die Hamas-Miliz beschuldigt im Verlauf der Razzia und Durchsuchung der Häuser des Clans in Gaza-Stadt 27.000 NIS und 1.500 \$ gestohlen zu haben (Al-Sharq al-Awsat, 18. September).

10. Die Informationsabteilung der **Armee des Islam** veröffentlichte eine dezidiert klingende Mitteilung, welche die Hamas der Verschwörung beschuldigt, die salafistische Ideologie im Gazastreifen zu zerstören³. Die Mitteilung lehnt die Behauptung der Hamas ab, dass es sich bei dieser Auseinandersetzung um eine rein polizeiliche Maßnahme gehandelt habe und behauptet, dass es sich um **Aktionen der Hamas zur Vernichtung des Widerstandes gegen sie im Gazastreifen gehandelt habe**. Als Beweis – laut der Mitteilung – wird die Tatsache angebracht, dass an der Auseinandersetzung Aktivisten der Izz al-Din al-Qassam Brigaden teilgenommen hätten (der militärisch-operative Flügel der Hamas) und keine Polizisten. In der Mitteilung heißt es, dass die Hamas in offenere Feindseligkeit gegenüber jedem steht, „der in Bezug auf Organisation und Ideologie nicht den Weg der Muslimischen Bruderschaft beschreitet und dass ihre Aktionen sogar den USA und Israel und dem Iran dienen“ (laut Mitteilung „profitiert der Iran direkt davon, weil das Hindernis, welches der

³ **Salafia** kommt von **Salaf** und bezeichnet die erste Generation im Islam, die von den Muslimen als diejenigen betrachtet werden, die ehrlich gehandelt haben und zum Vorbild wurden. In der Neuzeit bezieht sich diese Bezeichnung auf radikal-islamische Gruppierungen in der arabisch und muslimischen Welt, hauptsächlich im Gazastreifen. Die im Gazastreifen aktiven Salafia-Gruppierungen, wie z.B. die Armee des Islam, identifizieren sich mit Al-Qaida und dem Internationalen Dschihad. Der Salafia-Flügel im Gazastreifen begann sich in den 80er Jahren zu entwickeln und in den 90er Jahren dehnten sich seine Aktivitäten aus. Die Salafia-Bewegung im Gazastreifen kooperiert nicht mit der Hamas und hält sich ebenso von ihren Veranstaltungen fern.

Verbreitung der Shia im Gazastreifen im Weg steht, die Armee des Islam ist“)⁴ (Internetforum PALDF, 17. September).

11. Die **Umma-Armee** [Armee der Nation], eine weitere islamistische Organisation, die sich mit Al-Qaida identifiziert⁵, schloss sich der Kritik an der Hamas an. Sie veröffentlichte eine Stellungnahme, in der sie die Hamas der Errichtung „ungläubiger Gesetze“ im Gazastreifen auf Kosten der islamischen Rechtsprechung (Sharia) beschuldigte. Die Palästinenser hätten keine schlechtere Periode durchlebt als die der Hamas-Regierung was das Blutvergießen angeht. Die Mitteilung rief zur Vereinigung aller Salafia-Gruppierungen und zur Freilassung von 32 Gefangenen aus den Reihen der „Brigade al-tawid“ [Gott] und der Armee des Islams auf.

Fatah

12. Der Fatah-Sprecher **Fahmi Zaarir** verurteilte die Ereignisse aufs Schärfste und definierte sie als „Massaker der Hamas und seiner Banden am kämpfenden Dughmush-Clan und seiner Kämpfer“. Dass die Hamas diese Aktion im **Monat Ramadan** ausgeführt hatte, sei ein weiterer Beweis, dass die Hamas aller religiösen und humanitären Werte entsagt hätte. Ferner sagte er, dass der Einsatz von schweren Waffen gegen Zivilisten die Verachtung des palästinensischen Blutes zeige.



Ein Hamas-Aktivist steht vor einem Waffenberg, der von der Hamas-Miliz während der Auseinandersetzung mit dem Dughmush-Clan beschlagnahmt wurde. (Fotos wurden auf der Internetseite der palästinensischen Polizei im Gazastreifen, der Internetseite von Al-Aqsa TV und dem Hamas-Internetforum PALDF veröffentlicht, 16. September 2008).

⁴ In letzter Zeit haben die Sprecher der Al-Qaida den Iran und die Schiiten angegriffen. **Ayman al-Zawahiri**, Stellvertreter von Osama Bin-Laden, behauptete jüngst, dass das islamische Regime im Iran mit den Amerikanern im Irak und Afghanistan kooperiere (Al-Jazeera, 8. September 2008).

⁵ Die Armee der Nationen wurde offiziell vor etwa zwei Jahren gegründet. Es betrachtet alle Muslime als Teil der islamischen Nation und definiert sich **als reine islamische Organisationen und nimmt daher Abstand von der Verwendung national-palästinensischer Symbolik**. Siehe Informationsbulletin vom 3. Februar 2008: [Die Umma-Armee Jerusalem ist ein weiterer Stützposten des Internationalen Dschihads im Gazastreifen.](#)

Zusammenfassung und Einschätzung

13. Die gewaltsame Unterdrückung des Dughmush-Clans, von denen einige Mitglieder der Armee des Islam angehören, ist **ein weitere Schritt** in einer Reihe von gewaltsamen Aktionen der Hamas zur Unterdrückung ihrer Opposition im Gazastreifen und zur Verfestigung ihrer Stellung im Gazastreifen. Diese Aktionen **haben sich** seit der Machtübernahme der Hamas im Gazastreifen im Juni 2007 **beschleunigt** und halten auch während des Waffenstillstandes an.

14. Aus Sicht der Hamas existieren **einflussreiche Clans** (wie z.B. Dugmush und Hiles Clan) und **Terrororganisationen** (wie z.B. Fatah und Armee des Islam), die sich ihrer Herrschaft nicht beugen und teilweise sogar gegen ihre Interessen agieren (im Gegensatz zur Terrorpolitik der Hamas). Die gegenwärtigen Auseinandersetzungen sind eine **Fortsetzung** der vorherigen Ereignisse, bei denen militärische Gewalt seitens der Hamas gegen ihre Opposition angewendet wurde. Die jüngste Auseinandersetzung fand Anfang August 2008 statt: in Folge einer Reihe von Explosionen im Gazastreifen gegen Hamas-Aktivisten (24.-25. Juli), ergriffen Hamas-Milizen eine Reihe von Gegenmaßnahmen wie Verhaftungen von Fatah-Anhängern, darunter Mitglieder des Hiles-Clans. 108 Mitglieder des Hiles-Clans flohen nach Israel (die meisten wurde an die PA übergeben). Während dieser Aktion kam es zu Auseinandersetzungen zwischen der Hamas und der Armee des Islam im Stadtteil al-Sajaiya. Daraufhin veröffentlichte die Armee des Islams eine Mitteilung, in der sie angibt, zu unrecht angegriffen worden zu sein und dass sie keinerlei Verbindung zur Fatah hätte⁶.

15. Seit ihrer Machtübernahme arbeitet die Hamas daran, den Einwohnern im Gazastreifen den islamischen Code aufzuerlegen und eine Art „islamisches Emirat“ zu errichten, wie ihre Opposition es darstellt.⁷ Dennoch ist aus Sicht der Hamas eine vollständige **politische und militärische Kontrolle** dieses „islamischen Emirats“ ein absolutes Muss. Das beinhaltet auch die strategische und taktische Kontrolle des bewaffneten Kampfes gegen Israel. Daher

⁶ Siehe Informationsbulletin vom 4. August 2008: [Fatah suppressed in the Gaza Strip: Violent Fatah-Hamas confrontation lead to the flight of 180 Fatah operatives to Israel. The operatives were transferred to the Palestinian Authorities.](#) [engl.].

⁷ Nach Übernahme des Gazastreifens befürchtete die ägyptische Regierung, dass der Gazastreifen zu einem „islamischen Emirat“ werden könnte, siehe Informationsbulletin vom 25. Juni 2007: [Egypt condemns the Hamas takeover of the Gaza Strip, expresses its unequivocal support of the Palestinian emergency government, and campaigns to strengthen Abu Mazen](#) [engl.].

Gegner der Hamas wie Muhammad Dahlan beschuldigen die Hamas weiterhin, im Gazastreifen ein islamisches Emirat errichten zu wollen, welcher ein Nährboden für Al-Qaida ist (Al-Hayat, London, 30. August 2008). Zur Umsetzung des islamischen Codes im Gazastreifen siehe Informationsbulletin vom 30. August 2007: [Since Hamas took over the Gaza Strip, it has intensified its activities to impose an Islamic social code](#) [engl.].

unterdrückt die Hamas gewaltsam auch die radikal-islamischen Organisationen, welche ihr ideologisch nahe stehen. Zu diesen Organisationen gehören auch die Armee des Islam, die sich mit Al-Qaida und dem Internationalen Dschihad identifiziert⁸. Bisher war die Politik der Hamas erfolgreich und ihre **Kontrolle über den Gazastreifen hat sich seit ihrer Machtübernahme im Juni 2007** verfestigt, obwohl es nach wie vor einige lokale Machtzentren im Gazastreifen gibt, die der Hamas nicht Folge leisten.

Anhang

Armee des Islam

16. Die **Armee des Islam** (Jaiish al-Islam) ist eine palästinensische Vereinigung im Gazastreifen mit einigen Dutzend Aktivisten, die sich ideologisch mit dem Internationalen Dschihad identifizieren und mit deren Operateuren in Verbindung steht. Sie stellt de facto ein operativer Ableger von Al-Qaida im Gazastreifen dar. Angeführt wird die Armee des Islam von **Mumtaz Dughmush** aus dem Dughmush-Clan, der sich mit seinen Anhängern von der *Popular Resistance Committees* abgespalten hat. Anfangs stand diese Gruppierung in enger Verbindung zur Hamas.

17. Seit ihrer Gründung hat die Armee des Islams Methoden übernommen, welche von Terrororganisationen des Internationalen Dschihads angewandt werden, wie z.B. Entführung von Ausländern, Angriff auf christliche und westliche Einrichtungen und Anschläge auf Unterhaltungslokale im Gazastreifen (wie z.B. Internetcafés). Diese Einrichtungen sind Ziel ihrer Anschläge, weil sie der Meinung sind, dass diese gegen die islamische Moral verstoßen und sich mit der westlichen Kultur identifizieren.

⁸ Die Hamas und Al-Qaida haben sich Wortgefechte ausgeliefert: **al-Zawhiri**, Stellvertreter von Osama Bin-Laden, greift die Hamas kontinuierlich an und behauptet, sie verlasse den „Weg des Dschihad“ und hätte „Palästina verkauft“, um Sonderrechte zu erhalten. Hamas-Sprecher entgegneten ihm, dass ihre [al-Qaida] Stellung von der Ignoranz gegenüber der Realität in Palästina herrühre.



**Mumtaz Dughmush (rechts im Bild) mit einem Anhänger
Internetseite der Hamas, 21. Januar 2007)**

18. Einige der bekanntesten Aktionen der Organisation sind:
- a. **Oktober 2005** – Ermordung von **Mussa Arafat**, Chef des palästinensischen Militärnachrichtendienstes.
 - b. **August 2006** – Entführung von amerikanischen Journalisten des Senders Fox News.
 - c. **Juni 2006** - Aktivisten der Armee des Islam nahmen am Anschlag auf **Kerem Shalom** teil, bei dem **Gilad Shalit** entführt und zwei IDF-Soldaten entführt wurden.
 - d. **März 2007** – Entführung des Journalisten **Alan Johnston** (März 2007). Nachdem die Armee des Islam von der Hamas unter Druck gesetzt worden war, wurde Johnston freigelassen.